

20-C+M+B-26

Aktionsheft Sternsingen

GEMEINSAM
GUTES TUN.
DANKE!



STERN Singen.AT
#STERN Singen



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN



WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Unser Einsatz beim Sternsingen
verwandelt das Leben vieler
Menschen zum Besseren, zum
Beispiel für Massai-Frauen in
Tansania. Mit ihrer Spargruppe
können sie viele Probleme
bewältigen.



Inhalt

- 03** Das Sternsingen planen
- 04** Sternsingen an speziellen Orten
- 05** Die digitale Spendenkassa der Pfarre
- 06** Pfarrmedien & Öffentlichkeitsarbeit
- 07** Zum Sternsingen einladen
- 09** Tansania: Nahrung sichern & Frauen stärken
- 11** Zur Vorbereitung mit Sternsinger*innen
- 13** Bausteine für den Gottesdienst
- 15** Umgang mit Spenden & Absetzbarkeit



Infos und Material auf
sternsingen.at/organisieren



Impressum: Katholische Jungschar Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
Redaktion: Georg Bauer; Fotos: Haijes, HLDD (2), Jäger, Maron, PWC (3), Schedl (2),
Spritzendorfer-Ehrenhauser (2), Zarl; Illustrationen: Adobe Firefly; Druck: Produziert
gemäß Richtlinie UZ24 des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek
GmbH, UW-Nr. 637

Liebe Pfarrverantwortliche der Sternsingeraktion!



*„An alle Kinder und Erwachsenen, die sich am Sternsingen be-
teiligen: Ihr macht einen echten Unterschied. Euer Einsatz bringt
Kindern und Familien in Tansania Hoffnung, Bildung und bessere
Lebensbedingungen. Danke, dass ihr Teil dieser globalen Familie
der Liebe und des Mitgefühls seid.“*

Beim Sternsingen bringen wir die weihnachtliche Friedensbot-
schaft und den Segen für das neue Jahr zu den Menschen in
Österreich. Wie Fr. Godfrey Baraka, Projektpartner aus Tansania,
uns deutlich macht, leben wir damit aber auch christliches
Engagement für von Armut und Ausbeutung betroffene Menschen
und sind „Teil einer globalen Familie der Liebe“. Das ist wirklich
großartig und dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

In diesem Aktionsheft findet ihr hilfreiche Tipps zu Planung und
Durchführung des pfarrlichen Sternsingens. Viele Infos und Ma-
terialien finden sich auch auf **www.sternsingen.at/organisieren**.
Bitte schaut dort rein und verwendet das, was für euch von
Nutzen ist.

Wir freuen uns natürlich auch über jeden persönlichen Kontakt
zum diözesanen Jungscharbüro - einfach anrufen, mailen oder
vorbeikommen. Es wäre auch großartig, wenn ihr uns nach dem
Sternsingen 2026 wieder Rückmeldungen gebt und Ideen zur
Weiterentwicklung mitteilt (auf **www.sternsingen.at/feedback**).

**Herzlichen Dank für das Organisieren des
Sternsingens 2026 und gutes Gelingen!**

Die Diözesanleitung der Katholischen Jungschar

P.S.: Wie helfen die gesammelten Spenden? Was tut sich in
unseren Hilfsprojekten? Bleib das Jahr über informiert und
melde dich auf **www.sternsingen.at/newsletter** für unseren
Newsletter an!



Sternsingen planen

Das Sternsingen bewirkt so viel Gutes - hier bei uns in Österreich und bei vielen Menschen in Armutsregionen der Welt. Es in deiner Pfarre zu organisieren ist eine organisatorische Meisterleistung. Herzlichen Dank! Einige „Meilensteine“ sind im Folgenden angeführt, mehr auf www.sternsingen.at/planen.



PRINTMATERIALIEN

Info und Motivation
für Sternsingen-Aktive
und für Pfarröffentlichkeit



sternsingen.at/bestellen

LIEDER UND SPRÜCHE

Das vom Vorjahr oder etwas Neues?
Lied (bzw. Link zu MP3)
digital schicken



sternsingen.at/lieder

STERNSINGEN-AUSSTATTUNG

Kontrolle der Gewänder, Kronen,
Kassen & Sterne
Schnittmustermappe und
Bauanleitungen



sternsingen.at/planen

ROUTEN FESTLEGEN

Änderungen zum Vorjahr?
Neue Siedlungsgebiete?
Geodaten vom Internet nutzen
Verpflegungs-Stationen einbauen

STERNSINGEN-TEAM

Rechtzeitig planen
Aufgaben verteilen



sternsingen.at/planen

TAGE UND ZEITEN FIXIEREN

Möglichst viele Menschen
erreichen (z.B. nachmittags und
am Wochenende, evtl. auch
nach dem Dreikönigstag)

PFARRÖFFENTLICHKEIT INFORMIEREN

Materialien für Pfarrrief, Website, So-
cial Media, ...
und für regionale Medien



sternsingen.at/pfarrmedien

ZUM STERNSINGEN EINLADEN

Kinder, Jugendliche und Erwachsene
zum Sternsingen motivieren



sternsingen.at/einladen

STERNSINGEN-AKTIVE VORBEREITEN

Lieder und Sprüche proben
Gewänder aussuchen
Organisatorisches und Inhaltliches



sternsingen.at/vorbereiten

WAS TUN, WENN NIEMAND ZU HAUSE IST?

Dann bitte den Flugzettel mit Zahlschein
im Postkasten hinterlegen, inklusive
CMB-Segenskleber - evtl. alles im Stern-
singen-Kuvert (manche Pfarren haben die
schon fix-fertig vorbereitet). Zumeist ist
es nicht erwünscht, den Flugzettel vor die
Wohnungstür zu legen (es hat schon Be-
schwerden gegeben). Bitte am Türstock ist
die Jahreszahl vom Vorjahr ausbessern.

WAS TUN, WENN KEIN BARGELD IM HAUS IST?

Dann bitte den Zahlschein überreichen
und/oder auf das Spendenkonto auf der
Flugzettel-Rückseite verweisen. Dort ist
auch die Möglichkeit einer Online-Spende
angeführt.
Wenn bei euch zum Sternsingen eine Online-
Spendenaktion der Pfarre mit eigenem QR-
Code eingerichtet worden ist, dann Über-
weisung dorthin tätigen lassen (s. Seite 5).



Infos dazu auf www.sternsingen.at/bargeldlos-spenden-sammeln



Sternsingen an speziellen Orten

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

wie Krankenhaus, Seniorenheim, Sozialeinrichtungen, Gemeindeamt, Feuerwehr, Rettung oder Polizei empfangen gerne eine „königliche Delegation“. Bitte Termin und Ablauf absprechen!

FIRMEN UND BETRIEBE

werden von den „Heiligen Königen“ besucht, wegen der Weihnachtsurlaube öfters auch erst nach dem 6. Jänner. Ein Musterbrief zum Anfragen ist auf www.sternsingen.at/planen.

ÖFFENTLICHE PLÄTZE

in Einkaufsstrassen und -zentren, vor Supermärkten und Geschäften, in Fußgängerzonen oder am Hauptplatz. Orte und Termin können in Pfarr- und Lokalmedien angekündigt werden bzw. auch auf einem Plakat am jeweiligen Ort. Findet oft auch mit „Verstärkung“ durch Instrumente und Stimmkraft von Erwachsenen statt.

VERANSTALTUNGEN IN DER WEIHNACHTSZEIT

Sylvesterbühne, Neujahrskonzert der Musikschule, Sportveranstaltungen, ... nutzen, um singend die Frohbotschaft zu verkünden.

Eine **TOUR DURCH ABENDLOKALE** ist für Jugendliche (und Erwachsene) ein besonderes Erlebnis. Nach Absprache wird die Musik abgedreht, Lieder und Sprüche vorgetragen, Flugzettel verteilt und Spenden gesammelt.

IN TOURISMUSREGIONEN

ist österreichisches Brauchtum eine echte Attraktion: In Hotels und Pensionen in Absprache zumeist in der Früh oder am Abend, in Skihütten und Gaststätten zur Mittagszeit. Am Abend gehen Jugendliche/Erwachsene oft noch in die Après-Ski-Lokale. Infoblätter in unterschiedlichen Sprachen gibt es als Kopiervorlage (A5) auf www.sternsingen.at/planen.

DAS „HOFSINGEN“

Die Menschen einer Wohnanlage werden zu festgelegter Zeit an einen Begegnungsort eingeladen (mit Plakaten, Infozetteln, Ankündigungen am „Schwarzen Brett“ und in Medien, ...) und dann lautstark (z.B. mit Glocke) „rausgeklungelt“. Manchmal gibt es auch ein kleines „Programm“, z.B. mit Liedern, musikalischer Begleitung, Tee und Keksen oder mit Blasmusik des Ortes. Dabei entstehen oft auch neue Nachbarschaftskontakte. Zum

Teil wird das auch von Bewohner*innen selbst organisiert und die Pfarre entsendet nur eine Gruppe zum Sternsingen.



STERNSINGEN AUF BESTELLUNG

In vielen Pfarren kann man das Sternsingen zu sich nach Hause bestellen. Das wird in Messen, im Pfarrbrief, auf „Schwarzen Brettern“ der Wohnhäuser, auf Plakaten im Stadtgebiet oder auf Infozetteln (z.B. in die Postkästen) angekündigt (Anmeldung/Terminvereinbarung z.B. über Telefonnummer oder Website, evtl. mit QR-Code dorthin geleitet). Ist auch sinnvolles Angebot, wenn jemand beim normalen Sternsingen auf Urlaub war. Oft wird dann auch zu Menschen gegangen, die in der Nähe der besuchten Wohnung wohnen.

DIE „KÖNIGLICHE POST“ IST DA!

CMB-Segenskleber, Flugzettel und Zahlschein in Sternsingen-Kuvert verteilen, evtl. eine Grußbotschaft der Pfarre (Musterbrief auf www.sternsingen.at/planen) mitgeben. Das wird manchmal auch mit „klassischem“ Sternsingen kombiniert, wenn nicht das ganze Pfarrgebiet mit der Häusertour zu schaffen ist: In einem Teil des Pfarrgebietes den Segen persönlich überbringen, im anderen Teil die „Königliche Post“ austragen. Das kann auch von Pfarrmitgliedern in ihrem Viertel oder ihrer Wohnanlage übernommen werden.



ZAHLSCHNEINE & SPENDENBOXEN

Manche Pfarren legen CMB-Segenskleber, Infomaterial und Zahlscheine in Geschäften, der Post, der örtlichen Bank oder dem Gemeindeamt auf, teilweise wurden auch „Heilige Könige“ aus Holz gezimmert oder Spendenkassen aufgestellt (nur wenn die Spenden sicher übermittelt werden können).





Die digitale Spendenkassa der Pfarre

Beim Sternsingen gibt es öfters ein Problem: Die besuchten Menschen freuen sich über den Segen für das neue Jahr und wollen auch gerne ihre Spende in die Sternsingen-Kassa werfen. Aber leider ist im ganzen Haushalt kein Bargeld mehr zu finden. Damit nicht das Sparschwein der Kinder geplündert werden muss, haben wir uns eine innovative Lösung überlegt - eine digitale Spendenkassa der Pfarre, mit der die Spenden online eingezahlt und direkt dem Pfarrergebnis zugeordnet werden. Dieses Service gibt es seit dem Vorjahr, es haben schon über 100 Pfarren erfolgreich eingeführt. Und das geht so ...

1.

Auf www.sternsingen.at/bargeldlos-spenden-sammeln erstellt ihr in wenigen Schritten speziell für eure Pfarre eine Online-Spendenaktion. Es ist sinnvoll, diese auch zum Beispiel mit einem Sternsingen-Foto der Pfarre zu gestalten. Das Kernstück ist aber der QR-Code (siehe Muster der Pfarre Schwechat) und der Link dazu. Beides bekommt ihr danach von uns per E-Mail zugeschickt. Alle, die den QR-Code mit ihrem Handy scannen, können dann direkt für diese Online-Spendenaktion der Pfarre einzahlen. Weil diese Spenden eurer Pfarre zugeordnet werden, behaltet ihr immer den Überblick über eure Online-Sammlung. Auf der Seite könnt ihr auch eine persönliche Danke-Nachricht hinterlassen, die dann automatisiert an alle Spender*innen geschickt wird. Umgekehrt können euch Spender*innen auch eine Nachricht hinterlassen und ihr seht, wie Sternsingen bei den Menschen ankommt.

2.

Wenn nun die Sternsinger*innen von Haus zu Haus ziehen und auf Personen treffen, die kein Bargeld in der Börse haben, wird ganz einfach der QR-Code präsentiert, ausgedruckt auf einem Zettel, aufgeklebt am Stern oder auf der Kassa oder am Handy. Und schon kann dieser von den Spender*innen mit dem Smart-

phone gescannt und die Spende überwiesen werden. In Echtzeit scheint die Summe dann auf der Seite mit der Online-Spendenaktion eurer Pfarre auf.

Unser Tipp: Weil dieser Ablauf neu und ungewohnt ist, braucht es eine kurze Erklärung vor allem für die Begleitpersonen, damit sie den Spender*innen den bargeldlosen, direkten und sicheren Ablauf erklären können. Wichtig ist, dass natürlich nicht angegeben (und veröffentlicht) werden muss, wer die Spende in welcher Höhe getätigt hat!

3.

Der QR-Code kann auch dann eingesetzt werden, wenn niemand zu Hause angetroffen wird. Wie bisher kann dann auf das diözesane Sternsingen-Konto, das auf dem Flugzettel aufscheint, eingezahlt werden. Und es kann zusätzlich der QR-Code der Pfarre mit einem motivierenden Text hinterlassen werden. In diesem Fall wird die Spende nämlich dem Pfarrergebnis zugeordnet.

4.

Und die Online-Spendenaktion der Pfarre kann noch mehr, nämlich mit Text und QR-Code über alle Medien der Pfarre verbreitet werden - im Pfarrblatt (siehe Text bei www.sternsingen.at/pfarrmedien), auf der Website, im Pfarr-Newsletter, über die Social Media-Kanäle der Pfarre (aber auch über private Netzwerke, mit der Bitte, den Link zu teilen).

Alle Infos & Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Einrichtung eurer Plattform findet ihr auf: www.sternsingen.at/bargeldlos-spenden-sammeln



Gutes Gelingen für die Online-Spendenaktion eurer Pfarre!

Diese ist ein wichtiger Beitrag, damit unser Sternsingen auch in Zukunft Menschen in Armutsregionen der Welt wirksam unterstützt. Danke!

Pfarrmedien & Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarre öffnet Türen und Herzen für die „Heiligen Drei Könige“. Mit Plakaten im öffentlichen Raum, dem Pfarrblatt, der Website und mit den Social Media der Pfarre, aber auch in lokalen Medien. Bitte Inhalte und Gestaltung frühzeitig mit den Verantwortlichen für die Pfarrmedien absprechen (z.B. wegen Redaktionsschluss für Pfarrbrief)!

**ARTIKEL, FOTOS, ILLUS,
INSERTATE, E-MAIL-SIGNATUR,
WEB-BANNER & VIDEOS**
www.sternsingen.at/pfarrmedien



WIE INFORMIEREN WIR ZUM STERNSINGEN?

- Sternsingen-Plakate in Pfarr-Schaukasten, Geschäften, Gemeindeamt, ...
- Zusatzinfo zu Sternsingen-Zeiten (oder z.B. zu „Sternsingen bestellen“)
- Mitmach-Plakate mit Kontaktdaten an geeigneten Orten (Pfarre, Schulen, ...)
- Textplakat mit Infos zu Hilfsprojekten
- Info bei Pfarrgemeinderat, Senioren-, Frauen-, Gebets-, „Eine Welt“-Gruppen etc.
- Flugzettel zum Sternsingen (bitte mit Zahlschein und CMB-Segenskleber hinterlegen, wenn niemand zu Hause).
- Pfarrbesuch von Projektpartner*innen aus dem Hilfsprojekt oder von diözesanem Jungschar-Verantwortlichen (dort nachfragen)
- E-Mail-Signatur zum Runterladen auf www.sternsingen.at/pfarrmedien

WELCHE INFOS GEBEN WIR IN DAS PFARRBLATT?

- Einladung zum Mitmachen
- Infos zu Zeiten & Routen und zum Hilfsprojekt
- Foto mit Sternsinger*innen des Ortes
- Interview mit den Pfarrverantwortlichen
- Kinderporträts mit „Ich gehe Sternsingen, weil ...“
- Spendenhinweis auf www.sternsingen.at/spenden oder auf das Pfarrkonto zum Sternsingen
- Bewerbung der Online-Spendenaktion der Pfarre zum Sternsingen (siehe Seite 5 und www.sternsingen.at/bargeldlos-spenden-sammeln)
- Beilage von CMB-Segenskleber, Flugzettel und Zahlschein (zusätzlich zu einem Artikel)
- Danke-Text mit dem Pfarrergebnis



WIE GESTALTEN WIR DIE PFARR-WEBSITE?

Info zu Zeiten und Routen und zum aktuellen Hilfsprojekt, Fotos zum Sternsingen in der Pfarre, ein eigenes Video zum Sternsingen, ... Bitte auch auf www.sternsingen.at verlinken und eine Spendenmöglichkeit (auf www.sternsingen.at/spenden oder auf Online-Spendenaktion der Pfarre) angeben.

WELCHE INFOS FÜR DIE LOKALMEDIENTEN?

Das Sternsingen ist für lokale Medien ein Fixpunkt. Und alle Beteiligten sind stolz, wenn sie in den Lokalmedien vorkommen. Bitte aktiv den Kontakt suchen und Informationen anbieten, zum Beispiel:

- „Sternsinger*innen gesucht!“ frühzeitig an Redaktionen
- Foto mit Sternsinger*innen des Ortes
- „Aufhänger“ anbieten, z.B. eine Gruppe begleiten, Interviews mit Pfarrverantwortlichen, Kinderporträts mit „Ich gehe Sternsingen, weil ...“, Besuch bei Bürgermeister*in, im Krankenhaus, in der Redaktion, Foto und Text zum Hilfsprojekt, ...
- Inserate zum Sternsingen (auf www.sternsingen.at/werbung)
- Spendenhinweis auf www.sternsingen.at/spenden oder auf die Online-Spendenaktion der Pfarre
- Ergebnis mit Danksagung an die lokale Bevölkerung
- Lokalredaktionen bitte auch auf www.sternsingen.at/presse verweisen (Fotos, Pressetexte, Inserate)
- Lokalem Kabel-TV ein Video zum Sternsingen und Lokalradio den Radiospot anbieten (auf www.sternsingen.at/werbung)
- Hinweis auf das lokale Sternsingen in der App zur Gemeindeinformation (z.B. GEM2GO, wird in fast 1.000 Gemeinden genutzt)



WIE NUTZEN WIR UNSERE SOCIAL MEDIA?

Das Sternsingen ist sehr attraktiv für die Social Media, zum Beispiel Fotos und Beiträge von Pfarrgruppen auf facebook und Instagram oder kurze Filmsequenzen auf YouTube.

Tipp: Das Sternsingen in ein kurzes Video verpacken und die Weihnachtsbotschaft über die Pfarr-Website und über Social Media verbreiten. Eine kurze Anleitung zur Video-Erstellung siehe www.sternsingen.at/videos. Es gibt auch Familien, die ein Familienfoto oder Video vom Sternsingen mit Spendenaufruf an ihre Bekannten versenden.

Bitte auch bei den Social Media den Link auf www.sternsingen.at/spenden oder auf die Online-Spendenaktion der Pfarre zum Sternsingen einbauen (siehe www.sternsingen.at/bargeldlos-spenden-sammeln).



So findest du uns:

facebook.com/dreikoenigsaktion
instagram.com/dreikoenigsaktion
youtube.com/@dreikoenigsaktion2026

So finden wir Dich: So finden wir Dich: Wenn du uns folgst und/oder wenn du eure Beiträge mit #STERNSINGEN postest, dann können wir sie teilen und das Sternsingen österreichweit vernetzen.

#STERNSINGEN



Zum Sternsingen einladen

GEZIELT EINLADEN

- Sternsinger*innen und Begleitpersonen der Vorjahre ansprechen
- Persönlich anreden oder anrufen, E-Mail-Einladung, WhatsApp, facebook,
- Pfarrgruppen einladen: Jungschar, Ministrant*innen, Kinderchor,
- Kinder und Eltern der Erstkommunion mit Brief einladen
- Kontakte zu Pfadfinder*innen, Landjugend, Sportvereinen, evangelischer Pfarre ...



„BRING YOUR FRIENDS!“

- Kinder/Jugendliche fragen in ihrem Freundeskreis
- Erwachsene motivieren andere in ihrem Umfeld
- Infozettel mit Spiel und Einladung (fürs nächste Jahr) an besuchte Kinder austeilern

JUGENDLICHE ANSPRECHEN

- Sternsingen als soziales Projekt der Firmlinge
- Inhaltliche Befassung bei Firmvorbereitung
- Jugendliche mit „Spezialaufgaben“ beauftragen: z.B. Lokaltour am Abend, vor Supermarkt, im Einkaufszentrum mit CD-Player, körperlich anstrengende Touren ...

ELTERN EINBEZIEHEN

- Familien- und Eherunden ansprechen
- Familien übernehmen je ein Gebiet
- Eltern-Info zum Sternsingen verteilen/schicken (Muster auf www.sternsingen.at/einladen)



VERANSTALTUNGEN NUTZEN

- Motivationskarten oder Einladungen bei Gottesdiensten austeilern
- Direkte Anmeldemöglichkeit nach der Messe
- Veranstaltungen in der Pfarre: Allerheiligen, Adventkranzbinden und -segnung, Stand bei Adventbazar, Kinderkrippenfeier, Station bei „Weihnachtswerkstatt“ für Kinder, Kindermette (für Kurzsentschlossene)
- Veranstaltungen in Stadt/Dorf: Stand bei Weihnachtsmarkt, Kinderchorprobe, bei Nikolausbesuchen ansprechen
- Kooperation mit Stadtgemeinde, Vereinen oder Sponsoren (als sinnvolle Ferienbeschäftigung bewerben)



EINLADUNG ÖFFENTLICH MACHEN

- Mitmach-Plakat in Pfarr-Schaukästen, Geschäften, Sportvereinen, Musikschule, ...
- Einladungstext in Pfarrzeitung und auf Pfarr-Homepage und „Sternsinger*innen gesucht!“ in Lokalmedien
- Einladung über Social Media-Kanäle, z.B. WhatsApp-Gruppen, Facebook, ...



WERTSCHÄTZUNG UND DANKE



Sternsingen ist anstrengend und verdient Wertschätzung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind dann auch motiviert, sich im kommenden Jahr wieder zu beteiligen. Folgende Ideen gibt es in den Pfarren:

- Faire Aufteilung der bei den Hausbesuchen geschenkten Süßigkeiten
- Dankesworte im Gottesdienst
- Spendenergebnis und Danke in Pfarrblatt und -Website
- Teilnahmebestätigung für das Sternsingen und Urkunde für langjährige Aktive (auf www.sternsingen.at/danke)
- Gemeinsames Mittagessen oder Nachmittags-Jause nach dem Gottesdienst
- Das fair gehandelte Danke-Geschenk (Bestellung im diözesanen Jungscharbüro)
- Alle Beteiligten namentlich (und mit Foto) auf einem Plakat sichtbar machen
- Einladung nach dem Sternsingen, z.B. zu Palatschinken- oder Nudelessen, Spielefest, Schlittenrennen, Filmabend, Ausflug, Abenteuer nacht ... (evtl. erst im Frühjahr, Sommer oder Herbst, dann schon als Motivation für das kommende Sternsingen)
- Teilnahme an einer diözesanen Danke-Veranstaltung (Info im diözesanen Jungscharbüro)

ZU WENIG BETEILIGUNG BEIM STERNSINGEN?



Wenn sich trotz aller Bemühungen zu wenig für das Sternsingen melden, muss improvisiert werden. Zum Beispiel bei benachbarten Pfarren anfragen, ob sie Teile des Pfarrgebietes übernehmen könnten (auch umgekehrt, wenn man mit Kindern bei der Nachbarpfarre aushelfen kann). Oft helfen auch Jugendliche oder Erwachsene beim Sternsingen mit. Andere Möglichkeiten findest du auf Seite 4 und auf www.sternsingen.at/planen. Wenn du dazu Beratung benötigst, kontaktiere bitte das diözesane Jungscharbüro. (Info im diözesanen Jungscharbüro)

MATERIALIEN FÜR MOTIVATION & BEWERBUNG AUF www.sternsingen.at/einladen



Gedruckte Unterlagen zum Bestellen

- Motivationskarte (mit Freifeld für Kontaktdaten)
- Mach mit-Plakat (mit Freifeld für Kontaktdaten)

Zum Downloaden und selbst Gestalten

- Als PDF zum Eintragen z.B. der Kontaktdaten oder mit Canva, dem Online-Tool für Grafikdesign (dafür ist ein eigener kostenloser Account nötig).
- Einladungs-Flyer (mit Anmeldung)
- Eltern-Info
- Mach mit-Inserate
- Mach mit-Powerpoint
- Brief an Erstkommunikationskinder (und deren Eltern)
- Infocettel mit Spiel für besuchte Kinder

INFO IN VOLKS-, MITTELSCHULE UND AHS



- Unterricht besuchen, vom Sternsingen erzählen, Power Point oder Sternsingen-Video zeigen
- Sternsingen mit den typischen Utensilien (Gewand, Krone, Stern, ...) präsentieren
- Motivationskarten und Sternsinger*innen-News verteilen
- Mitmach-Plakate aufhängen
- Beim Schulgottesdienst zum Sternsingen einladen
- Info und Stand bei Elternabenden, Elternsprechtag oder „Tag der Offenen Tür“
- Info zum Sternsingen an Eltern
- Info über Schoolfox ausschicken (im November beginnen, dann Erinnerung)
- Bewerbung über den Elternverein
- Artikel und Bewerbung in der Schüler*innen-Zeitung
- Sternsingen im Unterricht vor Weihnachten behandeln (Pädagogische Methoden auf www.sternsingen.at/vorbereiten)
- Nach den Ferien in den Klassen Sternsingen gehen (und Mitmachen im kommenden Jahr bewerben)

WEN FÜR DAS STERNSINGEN ANSPRECHEN?

Vorjahres-König*innen, Geschwisterkinder, Freund*innen, Jungschar, Ministrant*innen, Firmgruppen, Erstkommunikations-Kinder, Familienrunden, Schüler*innen, Kinder aus evangelischer Pfarre, Pfadfinder*innen, Musikschule, Kinderchor, Sportvereine

WEN ZUM BEGLEITEN UND HELFEN ANSPRECHEN?

Ehemalige Sternsinger*innen, Jungschar-Gruppenleiter*innen, Jugendgruppen, ältere Ministrant*innen, Eltern, Großeltern und ältere Geschwister, Tischeltern der Erstkommunikationskinder, Firmbegleiter*innen, Frauengruppe, Senior*innen, Gebetsgruppen, PGR-Mitglieder, aktive Pfarrmensen, Kirchenchor, Gesangsverein, Landjugend, Jungfeuerwehr

Tansania: Nahrung sichern

In Tansania kämpfen viele Menschen ums tägliche Überleben: Hunger, Wassermangel und Armut bestimmen deren Alltag. Trockene Böden und fehlendes Wissen über landwirtschaftliche Methoden führen zu schlechten Ernten. Sauberes Wasser ist weit entfernt und für die Frauen und Kinder nur unter Gefahren zu holen. Die Klimakrise verschärft die Situation zusätzlich: Dürre, Überschwemmungen und Schädlingsbefall machen die Landwirtschaft unberechenbar.

Mangelernährung verhindert die gesunde Entwicklung von Babys und Kindern. Bei Krankheiten ist die Gesundheitsversorgung weit entfernt und nicht leistbar. Die Armut verhindert auch die Ausbildung, viele Kinder müssen arbeiten, statt die Schule abzuschließen.

NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT FÖRDERN

Im Bezirk Biharamulo unterstützt HLDD (Human Life Defense Department) die Familien dabei, sich mit Mais, Bohnen und Maniok zu ernähren. Der Verkauf von Bananen und Sonnenblumen sorgt für dringend nötiges Einkommen. Mit Workshops wird das Wissen über klimaangepassten Anbau in den Dörfern verbreitet.



Für Stella und Philemon hat diese Unterstützung die Wende gebracht: „Früher waren unsere Ernten sehr schlecht, was zu häufigem Hunger führte. Manchmal überlebten wir mit nur einer Mahlzeit pro Tag. HLDD hat uns in verbesserten Anbautechniken geschult, z.B. in der Vorbereitung des Bodens, dem Graben von Bananenlöchern, der Bewässerung und der Verwendung von Mulch und Dünger. Wir haben jetzt genug zu essen und sogar einen Überschuss.“

ERNÄHRUNG VERBESSERN

Mit gesunder Nahrung werden durch Mangelernährung bedingte Krankheiten v.a. bei schwangeren Frauen, Babys und Kindern vermieden. HLDD berät bei der Zubereitung von vollwertigen Mahlzeiten. Gefördert wird auch das Anlegen von Gemüsegärten und das Pflanzen von Obstbäumen. Für Schulkinder werden Mahlzeiten gekocht, was die Lernerfolge stark verbessert. Der Bau von Energiesparöfen verringert die Abholzung und verbessert die Luftqualität in den Haushalten.



Die Familie von Agnes ernährt sich nun viel besser, ihre Tochter Frola leistet einen wichtigen Beitrag: „Das Leben im Dorf ist manchmal hart, aber wir sind stark und hoffnungsvoll. Ich habe gelernt, wie unsere Pflanzen besser und schneller wachsen. Unsere Mahlzeiten sind jetzt schmackhafter und gesünder. Ich koche gerne, weil ich gerne esse.“

EINKOMMEN ERHÖHEN

Neben gesicherter Nahrung brauchen die Familien auch Geldmittel für den Schulbesuch der Kinder, für Medikamente, Kleidung, Hausausstattung und Investitionen in landwirtschaftliche Geräte. HLDD unterstützt den gesteigerten Anbau und die bessere Vermarktung von Bananen und Sonnenblumen. Kleinbauern und -bäuerinnen schließen sich zusammen, um gemeinsam zu wirtschaften und die Produkte besser auf die regionalen Märkte zu bringen.

Laurensia hat mit Hilfe von HLDD eine kleine Landwirtschaft aufgebaut. Der Verkauf von Bananen und Kaffee ermöglicht ihren Kindern, die Schule abzuschließen. Ihre Tochter Graciana zur persönlichen Zukunft: „Ich wünsche mir die Möglichkeit zu studieren und Ärztin zu werden. Dann kann ich Menschen behandeln und den anderen Kindern im Dorf helfen.“



Tansania: Frauen und Mädchen stärken

Das Volk der Massai lebt schon seit Jahrhunderten in der afrikanischen Savanne und lebt von Rindern und Ziegen. Diese Lebensweise im Einklang mit der Natur ist zunehmend bedroht. Weil Nationalparks vergrößert werden und einige wenige vom Tourismus und der Großwildjagd profitieren, verlieren viele Massai ihr Land und ihre Lebensgrundlage. Wegen der Klimakrise und langer Dürrephasen wird aber auch das Trinkwasser knapp, das Vieh stirbt und die Pflanzen vertrocknen. Hunger und Mangelkrankungen sind die schlimmen Folgen.

Besonders hart trifft es Mädchen und Frauen. In der traditionellen Gesellschaft der Massai haben sie es schwerer als Männer: Ihre Rechte sind stark eingeschränkt, Mädchen haben weniger Zugang zu Bildung. Frauen haben wenig zu sagen, wenn es um das Geld und die Ressourcen der Familie geht. Mancherorts sind auch Praktiken wie Kinderheirat und weibliche Genitalverstümmelung noch verbreitet.



STIMME DER FRAUEN RESPEKTIEREN

Pastoral Women's Council (PWC) setzt sich in der Region Arusha für die Rechte und wirtschaftliche Unabhängigkeit von über 6.000 Massai-Frauen ein. Frauenrechts-Foren stellen sicher, dass Frauen in wichtige Entscheidungen einbezogen werden. Gemeinsam wird gegen Kinderheirat und Genitalverstümmelung vorgegangen. Es werden auch Lösungen gesucht, wie der Armut und den negativen Auswirkungen der Klimakrise begegnet werden kann.

Sein, eine Massai-Frau, bringt es auf den Punkt, wie das Engagement von PWC das Leben der Frauen verändert: „Bevor ich PWC traf, konnte ich meinen Kindern nichts geben. Ich verkaufte Brennholz, wenn ich nichts verkaufte, gingen wir ohne Essen schlafen. Durch PWC hat sich unser Leben positiv geändert, denn jetzt habe ich Vieh und ein gutes Haus.“

SCHULABSCHLUSS FÜR MÄDCHEN

Bildung ist ein Menschenrecht und ein Schlüssel, um der Armut zu entkommen. Nur zu oft sind es die Mädchen, die den Schulbesuch abbrechen, wenn die Eltern nicht das Schulgeld aufbringen können oder die Arbeitskraft zuhause oder auf dem Feld

gebraucht wird. PWC arbeitet intensiv mit Lehrer*innen und Eltern zusammen und ermutigt die Mädchen, damit diese die Schule abschließen können.



Ndoto ist eines der vielen Mädchen, die nun die Chance auf eine Ausbildung erhalten: „Nachdem ich PWC kennengelernt habe, konnte ich zur Schule gehen. Meine Lieblingsfächer sind Kiswaheli und Englisch. Alles, was ich will, ist, meine Ausbildung fortzusetzen. Ich möchte Lehrer werden, um andere Kinder zu unterrichten.“

SPARGRUPPEN SCHAFFEN EINKOMMEN

Frauen schließen sich zu Spargruppen zusammen, die Mikrokredite für wirtschaftliche Kleinprojekte vergeben - zum Beispiel für Schmuckherstellung, Essensstände oder kleine Verkaufsläden. Gefördert wird auch der Aufbau eines eigenen Viehbestands. Die wirtschaftliche Unabhängigkeit sichert zum einen das Überleben der Familien, zum anderen wird der Einfluss der Frauen in der Familie und im Dorf gestärkt.



Kanasa berichtet von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit PWC: „Seit ich PWC kennengelernt habe, ist mein Leben gut. Mit der Hilfe kann ich nun Schmuck herstellen, den ich auf dem Markt verkaufe. Jetzt sind wir in der Lage, unsere Kinder zur Schule zu schicken. Ich bin sehr stark, weil meine Rechte nicht mehr verletzt werden. Mein Mann und ich sind jetzt gleichberechtigt.“

Vorbereitung mit Sternsinger*innen

1. Ankommen & Aufwärmen

Wildes Durcheinander

Alle Kinder sind zu Musik im Raum unterwegs. Wenn die Musik stoppt, kommt eine Anweisung, z.B.: „Setzt euch auf den Boden!“, „Legt euch am Bauch!“, „Steht auf einem Bein!“ „Findet in Vierergruppen zusammen!“, „Stellt einen Elefanten dar!“

Fangen im Team

Zwei Kinder beginnen als Fänger*innen. Wer gefangen wird, hängt sich ein. Sobald vier Kinder zusammenhängen, spalten sich zwei ab und werden ein neues Fängerpaar - solange bis alle gefangen wurden.

„Ordnung ist wichtig“

Die Kinder stellen sich jeweils nach einem bestimmten Kriterium in entsprechender Reihenfolge auf - z.B. nach Alter, Geburtsmonat, nach dem Anfangsbuchstaben der Lieblingsspeise oder des beliebtesten Unterrichtsfaches. Als Variante kann das auch ohne Worte nur mit Zeichensprache erfolgen.

2. Überleitung zu Tansania

Auf ein großes Plakat ist ein Rätsel mit Buchstabenfeldern gemalt. Nach jeder richtigen Antwort wird der Begriff eingetragen. Das Lösungswort TANSANIA leitet auf das heurige Beispielland über.

1. Wer hat die „Weisen aus dem Morgenland“ zum Jesuskind geführt? (STERN)
2. Welches Transportmittel benutzten die „Weisen aus dem Morgenland“? (KAMEL)
3. Was bringen die Sternsinger*innen den Menschen zum Jahreswechsel? (SEGGEN)
4. Welchen flüssigen Stoff benötigen alle Lebewesen? (WASSER)
5. Was braucht jeder Körper, damit wir stark und gesund bleiben? (NAHRUNG)
6. Was sammeln wir beim Sternsingen, damit Menschen ein besseres Leben haben? (SPENDEN)
7. Was ist einer der Kontinente, in dem Spenden eingesetzt werden? (AFRIKA)
8. Wie nennt man es, wenn es zwischen Menschen gerecht zugeht? (FAIR)



3. Infos zu Hilfsprojekten in Tansania

Beim Sternsingen bringt ihr den Menschen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Darüber freuen sich die Leute, die ihr besucht. Aber euer Einsatz ist noch für viele andere Menschen sehr wichtig. Diese leben in anderen Erdteilen und leiden unter Armut und Ausbeutung. Mit den Spenden beim Sternsingen können pro Jahr rund 500 Hilfsprojekte unterstützt werden, das ist eine großartige Leistung. Zwei dieser Hilfsprojekte liegen in Tansania, einem Land in Ostafrika (evtl. auf einer Karte zeigen). Dort werden die Menschen dabei unterstützt, ihre Ernährung zu sichern und in Würde zu leben (siehe Seite 9).

Die Info zu den Beispielprojekten in Tansania kann mit folgenden Materialien veranschaulicht werden:

- Fotoset „Tansania“ (A4-Format, beim diözesanen Jungscharbüro auszuleihen)
- Power-Point-Präsentation „Tansania“ (mit Kindertexten oder nur Fotos) auf www.sternsingen.at/vorbereiten
- Fotos auf dem „Textplakat“ und in den „Sternsinger*innen-News“
- Länderpaket mit Zusatzinfos (beim diözesanen Jungscharbüro auszuleihen)
- Kurzvideo zum Engagement bei den Massai in Tansania, in dem Kinder und Frauen berichten, wie das Engagement von unseren Partnerinnen der „Pastoral Women's Council“ ihr Leben verändert hat - auf www.sternsingen.at/videos



Weitere Materialien auf www.sternsingen.at/videos

Zum gemeinsam Anschauen (Download oder online) oder als Link zum Verschicken für daheim (auch für die Eltern).

Sternsingen: Zeit für Heldinnen und Helden: Kurzfilm zum Sternsingen (ca. 7 min) und zur Arbeit des Hilfswerkes.

SIB3 - Sternsinger*innen im Bild: Eine Sondersendung zum Sternsingen. Präsentiert von Original-Sternsinger*innen.

PowerPoint-Präsentation „Königliche Power für eine gerechte Welt“: Infos zum Sternsingen, verpackt in interaktive Rätselfragen

4. Den Auftritt proben

Eine Auswahl an Liedern und Sprüchen gibt es auf www.sternsingen.at/lieder. Wenn diese ausreichend geübt werden, fühlen sich die Kinder beim Vortrag auch sicherer. Tipps zum Auftritt, zu Gruppen- und Rollenaufteilung und ein Rollenspiel findet sich auf www.sternsingen.at/vorbereiten.



Wir sammeln neue Sternsingen-Lieder! Wenn ihr ein Lied verwendet, das noch nicht online ist (oder einen Spruch), bitte an georg.bauer@dka.at schicken - danke!



5. Stationen für Kleingruppen

DAS SPRICHWORT-ÜBERSETZUNGS-BÜRO

In Abwandlung des Lexikonspiels beschäftigen sich die Kinder in kreativer Weise mit Sprichwörtern aus Ostafrika. Ein Kind zieht ein afrikanisches Sprichwort auf Kisuaheli und liest es laut vor. Auf der Rückseite steht die deutsche Bedeutung - die schreibt das Kind, ohne dass es die anderen sehen, auf einen leeren Zettel. Alle anderen denken sich nun eine eigene schlaue Bedeutung aus - und schreiben sie ebenfalls auf je einen Zettel. Alle Zettel kommen verdeckt in die Mitte. Die Erklärungen werden nun einzeln vorgelesen (niemand sollte sein eigenes lesen). Alle raten: Welche Bedeutung ist wohl die echte? Dann wird aufgelöst: Wer richtig geraten hat, erhält einen Punkt. Wenn sein eigenes für richtig befunden wurde, obwohl es das nicht war, erhält man einen Zusatzpunkt. Das Kind, das die wahre Bedeutung kannte, rät natürlich nicht mit.

Nach jedem Sprichwort ist es sinnvoll, sich über die Bedeutung auszutauschen und ob die Aussage für richtig empfunden wird bzw. darüber, ob es in unserer Kultur ähnliche Sprichwörter gibt.

Das sind die Sprichwörter in Kisuaheli mit deutscher Übersetzung:

- Mkono moja haulei mwana - Eine einzige Hand kann kein Kind erziehen.
- Kila mlango na ufunguo wake - Jede Tür hat ihren Schlüssel.
- Haraka haraka haina baraka - Eile, Eile bringt keinen Segen.
- Asiyesikia la mkuu huvunjika guu - Wer nicht auf den Rat der Ältesten hört, bricht sich das Bein.
- Akili ni mali - Wissen ist Reichtum.
- Fuata nyuki ule asali - Folge den Bienen und du wirst Honig essen.
- Kupoteya njia ndiyo kujua njia - Sich zu verirren bedeutet, den Weg zu lernen.

→ **Material:** Beschriftete Zettel, leere Zettel, Stifte

DEN SEGEN ERFÜHLEN

Die Kinder sitzen oder stehen im Kreis. Ein Gegenstand wird hinter dem Rücken weitergereicht. Jedes Kind darf ihn kurz ertasten - aber nicht anschauen! Dann wird geraten: Was war das? So werden mehrere Gegenstände weitergegeben (z.B. Stein oder Socken, Ei, Glas oder Gabel, Euro (Münze), Nagel oder Nudel). Jeder beginnt mit einem bestimmten Buchstaben, die dann zum Schluss das Lösungswort „SEGEN“ ergeben. Es gibt zwei Varianten: Leichter ist es, wenn die Gegenstände in der richtigen Reihenfolge kommen. Schwieriger wird es, wenn Reihenfolge der Gegenstände willkürlich ist. Die Anfangsbuchstaben sind dann nicht in der richtigen Reihenfolge und müssen erst passend zusammengesetzt werden.

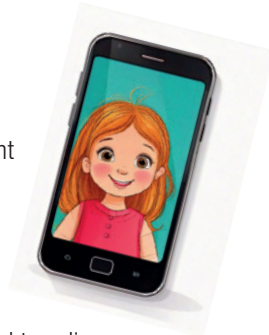
Danach kann kurz auf die Bedeutung von „Segen“ eingegangen werden: Das Sternsingen bringt den Menschen in Österreich den Segen (auch mit dem C+M+B mit der Bedeutung von „Christus mansionem benedicat“- „Christus segnet dieses Haus“) und wird für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zum Segen.

→ **Material:** 5 Gegenstände (siehe oben), evtl. Papier und Stift

GUTES TUN UND ES BEWERBEN!

Was beim Sternsingen geleistet wird, ist echt spitze! Darauf können alle Beteiligten so richtig stolz sein - und das dürfen ruhig alle wissen. So werden die Kinder die Stars in ihrer eigenen Werbekampagne und zeigen der ganzen Pfarre (und darüber hinaus), was Sternsingen bewirken kann. Dazu braucht es die Botschaft, einen Slogan und die Gestaltungsmittel:

- Plakat gestalten: Mit dem Slogan „Sternsingen fair-wandelt unsere Welt“ - dazu coole Zeichnungen, Graffiti-Schrift, Symbole,
- Mini-Film oder Radiospot mit Smartphone aufnehmen, z. B. ein Interview, eine Nachrichtensendung oder einen kleinen Sketch: Mit einem kurzen „Storyboard“ (Wer sagt was? Was passiert wann? Mit welchen Requisiten?)
- Folder basteln: Eine kleine Info-Broschüre mit Bildern, Texten und der Botschaft gestalten.



Beim Vorbereitungstreffen werden die Werke präsentiert. Aber das ist noch nicht alles: Sie werden auch in der ganzen Pfarre gezeigt - als Plakat im Schaukasten, als Spot in der Messe, auf der Website oder auf Social Media (dann bitte mit #STERNSINGEN).

→ **Material:** Je nach Werbemaßnahme z.B. Plakate, Stifte, Zeitschriften für Collage, Requisiten für Videoclip, ...

TRIFF DIE LINIE!

In den Ländern des globalen Südens spielen Kinder oft mit einfachsten Mitteln. Bei diesem Spiel wird im Raum eine Schnur aufgelegt. Von einer bestimmten Distanz aus (diese ist auch abgesteckt) versuchen die Kinder, kleine Wurfgegenstände (z.B. Münzen, Knöpfe, Erdnüsse, Walnüsse, ...) möglichst nahe zu der Linie/Schnur zu werfen. Wenn alle an der Reihe waren, wird gemessen, wer am nächsten dran war.

→ **Material:** Schnur, Wurfgegenstände



METHODEN ZUM THEMA „SCHMINKEN“

Sollte das Thema „Schminken“ in eurer Pfarre präsent sein und ihr thematisch etwas dazu machen wollt, finden sich Infos und pädagogische Methoden auf www.sternsingen.at/schminken.



KINDERSCHUTZ BEIM STERNSINGEN

Auf www.jungchar.at/kinderschutz steht die Broschüre mit Tipps zur Umsetzung beim Sternsingen zum Download bereit (bzw. kann sie als Printprodukt beim diözesanen Jungcharbüro angefordert werden).



Bausteine für den Gottesdienst

LIEDVORSCHLÄGE AUS DEM GOTTESLOB:

GL 240 – Hört, es singt und klingt mit Schalle
GL 252 – Gelobet seist du, Jesu Christ
GL 259 – Gottes Stern, leuchte uns
GL 261 – Stern über Betlehem
GL 357 – Wie schön leuchtet der Morgenstern
GL 372 – Morgenstern der finstern Nacht
GL 811 – Ein Stern mit hellem Brande

KYRIE

1. Herr, du bist das Licht der Welt,
das auch in dunklen Zeiten Hoffnung schenkt.

A: Herr, erbarme dich.

2. Christus, du warst selbst ein Kind in einfachen Verhältnissen
und kennst das Leben der Armen und Notleidenden.

A: Christus, erbarme dich.

3. Herr, du sendest uns aus,
deinen Frieden und deinen Segen zu den Menschen zu bringen.

A: Herr, erbarme dich.

TAGESGEBET

Guter Gott, sei du das Licht in unserer Welt, wenn Dunkelheit,
Trauer und Leid die Menschen schwer bedrücken.
Sei besonders nahe bei den Kindern in Tansania und überall auf
der Welt, denen verwehrt wird, einfach unbeschwert Kind zu sein.
Lass Hoffnung und Liebe in das Leben aller Menschen einkehren
und segne alle, vor allem unsere Sternsinger*innen, die dein Licht
in der Welt hell leuchten lassen.
Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn und Bruder.
Amen.

LESUNG VOM TAG

Jesaja 60,1-6

EVANGELIUM

Mt 2,1-12

Alternativ das Evangelium aus einer Kinderbibel vorlesen. Zum
Beispiel: Weth, Irmgard, Neukirchner Kinder-Bibel. Mit Bildern
von Kees de Koort, Neukirchen-Vluyn 21/2023.

PREDIGTGEDANKEN

Die Predigtgedanken orientieren sich an drei symbolischen Stationen,
die im Altarraum vorbereitet sind. Auf Tüchern liegen jeweils
zentrale Zeichen der Sternsingeraktion:

Station 1: Sternsingengewand und Krone

Station 2: Gold, Weihrauch und Myrrhe

Station 3: Stern

An jeder Station wird in kurzer Form über die Bedeutung des jeweiligen Symbols gesprochen. Dazu kommen alle Sternsinger*innen und sonstige Kinder oder Jugendliche zum Altarraum vor. Begonnen wird bei der Station 1 und führt dann chronologisch zu den weiteren Stationen. Die Gegenstände werden dabei sichtbar

präsentiert, indem die Kinder sie kurz hochhalten, sodass die gesamte Gottesdienstgemeinde die Zeichen gut erkennen kann. Ziel ist es, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, indem die Kinder bei jeder Station von der liturgischen Leitung befragt werden. Die Antworten werden dann von mehreren Kindern jeweils in Abschnitten vorgelesen.

Station 1: Gewand und Krone

Frage von liturgischer Leitung:
*Warum tragen denn die Sternsinger*innen ein Gewand und eine Krone?*



Antwort von Kindern/Jugendlichen:

*Wenn die Sternsinger*innen in den kalten Tagen rund um den 6. Jänner unterwegs sind, sind sie warm angezogen: mit festen Schuhen, dicken Jacken und Mützen. Aber das Besondere an ihnen ist: Sie haben auch ein farbenfrohes Gewand an und eine Krone auf dem Kopf.*

Diese Kleidung ist nicht nur zum Warmhalten da. Sie zeigt an, dass sie eine besondere Aufgabe haben! Sie sind für andere unterwegs - für Kinder in Not, für Menschen, die Hilfe brauchen. Aber das Besondere ist nicht nur ihr Gewand. Es ist vor allem das, was sie gemeinsam tun: Singen, segnen, sammeln! Sie bringen Freude, schenken Hoffnung und tragen Segen in die Häuser. Sie bringen ein Stück Frieden in unsere Welt.

Besonders für Kinder in Tansania, die oft zu wenig zu essen haben, nicht zur Schule gehen dürfen und nicht frei über ihr Leben entscheiden können.

Könige und Königinnen sind sie also nicht nur aufgrund ihrer Krone und ihrem Gewand, sondern weil sie diese Welt ein Stück weit schöner und friedlicher gemacht haben. Ihr Gewand ist wie ein Superhelden-Umhang - und ihre Krone zeigt:

Ich bin jemand, der anderen hilft. Ich bringe Hoffnung. Ich bin unterwegs für das Gute.

Station 2: Gold, Weihrauch und Myrrhe

Frage von liturgischer Leitung:
Was ist an diesen Gaben besonders?

Antwort von Kindern/Jugendlichen:

Zu Weihnachten haben viele Menschen bestimmt tolle Geschenke bekommen - Dinge, über die sie sich sehr gefreut haben. Auch die Sterndeuter haben Geschenke gebracht: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

- Gold ist das Geschenk für einen König.

- Myrrhe wurde früher zur Heilung verwendet.

- Weihrauch steigt duftend nach oben - wie ein Zeichen, das sagt: Gott ist da. Es verbindet Himmel und Erde.

Die Sterndeuter brachten dies dem Jesuskind, nicht dem großen König Herodes. Für die Sterndeuter ist man nicht königlich, wenn man in einem Palast lebt und Menschen herumkommandieren darf. Könige und Königinnen sind alle Menschen, die in Wort und Tat den Menschen helfen, sich um sie sorgen und ihnen Gutes tun wollen.

Vor allem die Kinder in Tansania wünschen sich Gaben: Essen, sauberes Wasser, Medizin, einen Schulplatz. Viele Kinder dort können nicht zur Schule gehen, weil sie im Haushalt arbeiten müssen. Manche verlieren sogar ihr Zuhause, wenn Nationalparks oder große Bauprojekte ihre Dörfer verdrängen. Sie wünschen sich etwas, was wir oft ganz selbstverständlich nehmen und was jedem Kind auf der Welt gerechterweise zusteht: Die Chance, unbeschwert Kind sein zu dürfen. Das Jesuskind hat von den Sterndeutern königliche Gaben bekommen. Jedes Kind auf der Welt sollte wie das Jesuskind behandelt werden - mit Fürsorge und Liebe.

Station 3: Der Stern

Frage von liturgischer Leitung:

Warum war der Stern für die Sterndeuter so wichtig?

Antwort von Kindern/Jugendlichen:

Früher hat man sich beim Reisen nach den Sternen orientiert. Vor allem die Seefahrer haben in dunklen Nächten auf die Sterne geschaut, um den richtigen Weg zu finden. Ein Stern gibt Orientierung. Er zeigt: Da geht's lang. Auch für die Sterndeuter war der Stern sehr wichtig. Er war besonders hell - so auffällig, dass sie sagten: „Dem folgen wir!“ Der Stern führte sie nicht zu einem Schloss, sondern zu einem Stall. Und dort, in einer einfachen Krippe, fanden sie ein Kind. Und sie spürten: Das ist der Ort, an dem Gott uns erwartet.

*Und auch die Sternsinger*innen sind lange unterwegs. Vielleicht sehen sie keine Sterne am Himmel, aber Laternen, Kerzen oder Fensterlichter begleiten sie. Und mehr noch: Die Sternsinger*innen selbst sind der Stern!*

Diesen Stern, dieses Licht, behalten sie nicht für sich. Sie bringen es zu allen Menschen, vor allem zu den Menschen in Tansania. Diese haben aufgrund von Ungerechtigkeit auf der Welt zu wenig zum Leben. Sie brauchen eine hoffnungsvolle Botschaft, die mehr Gerechtigkeit in die Welt bringt. Für jedes Kind, das nun in die Schule gehen kann. Für jede Familie, die von Landwirtschaft lebt und nun genug Nahrung anpflanzen kann, um sie zu essen oder zu verkaufen. Für jedes Mädchen oder jede Frau, die nun selbst über ihr Leben entscheiden kann. Danke, dass ihr ein Stern für andere seid!

FÜRBITTEN

Von Kindern vorgetragen

1. *Wir beten für alle Kinder, die ihrer Rechte beraubt werden.*
2. *Wir beten für die Menschen in Tansania, deren Lebensgrundlage aufgrund des Klimawandels zerstört werden.*
3. *Wir beten für Mädchen und Frauen in Tansania, denen Schulbildung und ein selbstbestimmtes Leben verwehrt wird.*
4. *Wir beten für die Sternsinger*innen, dass ihr wertvolles Tun so viele Menschen wie möglich erreicht.*
5. *Wir beten für alle Menschen, die einsam sind oder sich vergessen fühlen, dass sie durch Begegnung, Aufmerksamkeit und Hilfe erfahren dürfen.*

Guter Gott, unsere Bitten und Anliegen bringen wir zu dir, darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

SCHLUSSGEBET

Guter Gott,

wir haben uns heute unter deinem Stern versammelt. Ein Stern, der heller leuchtet als jede Laterne. Ein Stern, der nicht am Himmel bleibt, sondern mitgeht - auf unseren Straßen, in unseren Häusern, in unseren Herzen.

*Die Sternsinger*innen haben dein Licht weitergegeben: in Liedern, Worten und Lächeln. Und wir durften sehen:*

Es braucht gar nicht viel, um Hoffnung zu schenken - manchmal reicht ein Schritt, ein Lied, ein kleiner Stern.

Lass uns das Licht nicht vergessen, lass uns weiterleuchten - für andere.

Heute, morgen, und an jedem neuen Tag.

Amen.

VERLAUTBARUNGEN

An dieser Stelle kann den Sternsinger*innen, den Begleitpersonen und Helfer*innen für ihren Einsatz, aber auch allen Spender*innen gedankt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nochmals auf die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion hinzuweisen.

SEGEN

Der Segen Gottes komme über euch wie das Leuchten eines Sterns in dunkler Nacht, der Hoffnung schenkt.

Der Segen Gottes breite sich aus wie der Klang eurer Lieder, der Türen öffnet und Herzen wärmt.

Es segne und behüte euch, der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

MATERIALIEN:

Stern, Sternsingengewand, Krone, Myrrhe, Weihrauchkessel, Münze oder Goldpapier, Tücher, Handmikrofon (falls vorhanden)

David Pleij,
Referent für Kinderpastoral im Bundesbüro der Katholischen Jungschar, hat diesen Gottesdienst gestaltet.

Herzlichen Dank!



Umgang mit Spenden & Absetzbarkeit

„Alle Pfarren haben die anlässlich der Sternsingeraktion gesammelten Beträge an die Diözesanstellen einzusenden.“

Dieser Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz verpflichtet die Pfarren, alle Spenden für Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion zu überweisen. Als Hilfswerk garantieren wir für sichere Spendenabwicklung. Der Öffentlichkeit wird das mit dem Spendengütesiegel verdeutlicht. Herzlichen Dank, dass ihr zu wirksamer Hilfe für Menschen in Not beiträgt!



VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SPENDEN

1. Nach Rückkehr der Gruppen bitte Spenden zählen (evtl. gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen), in eine Liste zur Dokumentation eintragen und durch die Unterschrift von zwei Personen (Vier-Augen-Prinzip) bezeugen. Bitte die Listen zur Dokumentation sicher in der Pfarrkanzlei ablegen!!

2. Die Spenden bitte so rasch wie möglich auf das Sternsingenkonto der Pfarre einzahlen oder zumindest sicher verwahren.

3. Alle gesammelten Spenden bitte möglichst schnell (bis spätestens Ende Jänner) auf das diözesane Sternsingenkonto der Katholischen Jungschar einzahlen. Der entsprechende Zahlschein wurde vom Jungscharbüro übermittelt bzw. kann angefordert werden. Kontodaten siehe auch auf www.sternsingen.at/spendeninfo.

PFARRSPESEN VERRECHNEN

Möglichst alle Spenden sollen für die von Armut und Ausbeutung betroffenen Menschen eingesetzt werden. Wenn Kosten nicht anders abgedeckt werden können, diese bitte möglichst

geringhalten - bitte in einer Spesenabrechnung gut dokumentieren und allfällige Belege aufbewahren (zum Beispiel für Materialkosten für Gewänder, Kronen, Stern, Kassa, für Weihrauch und Kreide oder für Verpflegung).

SPENDEN STEUERLICH ABSETZEN

Privatspenden werden bei der Arbeitnehmer*innen-Veranlagung (oder Einkommenssteuererklärung) automatisch berücksichtigt. Die Dreikönigsaktion schickt die Daten der Spender*innen - Namen (wie am Meldezettel), Geburtsdatum, Spendensumme - an das Finanzamt.

Für **Spenden aus Betriebsvermögen** wird von der Dreikönigsaktion eine Spendenbestätigung an die Firma gesandt, d.h. die Spende wird dann von dieser geltend gemacht. Alternativ können „Quittungsblöcke für Firmen“ mitgeführt werden, damit sofort ein Spendenbeleg zur Verfügung steht.

1. Die Begleitpersonen haben **Spendenlisten** (mit mehreren Adressfeldern) und **Spendendatenblätter** (mit nur einem Adressfeld) dabei - für Privatspenden wie auch für Spenden aus Betriebsvermögen (als Kopiervorlage zum Download auf www.sternsingen.at/spendeninfo, dann bitte ausreichend kopieren - oder doppelseitig bedruckte Exemplare, diese bitte beim diözesanen Jungscharbüro bestellen).

2. Zusätzlich können Quittungsblöcke für Firmenspenden im diözesanen Jungscharbüro bestellt werden, um beim Sternsingen selbst Spendenquittungen auszustellen.

3. Auf Wunsch der Spender*innen (nur Einzelpersonen bzw. Firmen) werden die nötigen Daten in die Spendenlisten eingetragen. **Bitte unbedingt auf Vollständigkeit und Lesbarkeit (BLOCKBUCHSTABEN!) achten!**

4. Die gesammelten Spendenlisten bitte **sofort nach dem Sternsingen - bis spätestens 15. Jänner - an das diözesane Jungscharbüro schicken**. Besonders die Spendenlisten vom Dezember bzw. die Firmenspenden werden dringend benötigt, weil die Daten der Dezember-Spenden bereits bis zum 28.2. an das Finanzamt gemeldet sein müssen.

SPENDEN ÜBER ZAHLSCHEIN ODER ONLINE-BANKING

Damit eine Spende über Bankeinzahlung oder Online-Banking steuerlich berücksichtigt werden kann, müssen die nötigen Daten inklusive Geburtsdatum korrekt eingetragen werden. Die Erlagscheine der Dreikönigsaktion weisen entsprechende Felder auf.

DATENSCHUTZ GEWÄHRLEISTEN

Die Daten der Spender*innen bitte vertraulich behandeln. Aus diesem Grund weisen die Spendenlisten auch eine Linie auf, an der man das Blatt nach dem jeweiligen Ausfüllen umknicken kann. Beim Spendendatenblatt für Einzelpersonen und beim Quittungsblock ist der ausführliche Datenschutzhinweis auf der Rückseite angeführt (sowie auch auf www.sternsingen.at/spendeninfo). Die Spendenlisten bitte nicht einsichtig aufbewahren. Danke!

TIPP: „DER WEG DES GELDES“, ein Kurzfilm von Sarah Kowatschek, gibt gute Einblicke, wie die Spenden verwendet werden. Auf www.sternsingen.at/videos.



Zur Regelung zwischen **Sternsingen** und **Epiphanie-Kollekte** siehe www.sternsingen.at/spendeninfo



KONTAKT & ADRESSEN

Katholische Jungschar der Erzdiözese Wien

Stephansplatz 6/6.18, 1010 Wien
Tel. 01/515 52-3396, e-mail: dlwien@jungschar.at
Kontakt: Diözesanleitung der Jungschar Wien

Katholische Jungschar der Diözese St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/324-3359, e-mail: sternsingen@dsp.at
Kontakt: Bernadette Mayr

Katholische Jungschar der Diözese Linz

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel. 0732/76 10-3342, e-mail: dka@dioezese-linz.at
Kontakt: Heinrich Brandstetter

Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg

Kaigasse 26, 5020 Salzburg
Tel. 0662/80 47-7580, e-mail: jungschar@eds.at
Kontakt: Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Salzburg

Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/22 30-4662, e-mail: dka@dibk.at
Kontakt: Paulina Adlhart

Katholische Jugend & Jungschar Vorarlberg

Unterer Kirchweg 2, 6850 Dornbirn
Tel. 05522/34 85-7133, e-mail: dka@kath-kirche-vorarlberg.at
Kontakt: Christina Jochum

Katholische Jungschar der Diözese Gurk-Klagenfurt

Tarviser-Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0676 8772-2481, e-mail: ka.kjs-dka@kath-kirche-kaernten.at
Kontakt: Jessica Weyrer

Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Kath. Jungschar

Bischofplatz 4, 8010 Graz
Tel. 0316/80 41-279, e-mail: dka@graz-seckau.at
Kontakt: Julia Radlingmayer

Katholische Jungschar der Diözese Eisenstadt

St.-Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt
Tel. 02682/777-287, e-mail: veronika.thaller@martinus.at
Kontakt: Veronika Thaller

Bundesbüro

Wilhelminenstraße 91/II f, 1160 Wien
Tel. 01/481 09 91
e-mail: office@dka.at



Was die Menschen miteinander verbindet, ist uns wichtig.

Die Wiener Städtische Versicherung – Österreichs führendes Versicherungsunternehmen – und der Wiener Städtische Versicherungsverein – Hauptaktionär der VIG, führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa – setzen sich dafür ein, sozial nachhaltige Rahmenbedingungen für ein harmonisches Miteinander zu schaffen. Deshalb unterstützen beide seit vielen Jahren die Dreikönigsaktion.
wst-versicherungsverein.at, wienerstaetische.at


WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN


WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP